

JAHRESRÜCKBLICK 2003

Eine Zusammenfassung der Geschehnisse im Jahr 2003

von Stefan Heim, Chronist

Januar

Mit viel Schwung und Spielfreude zeigte sich das Johann-Strauß-Orchester aus Budapest unter der Leitung von Tamás Gál beim Neujahrskonzert am 2.1.2003 im Walserhaus von seiner besten Seite.

Die Volksschule Hirscheegg setzt ein deutliches Zeichen für eine konstruktive Konfliktbewältigung und gegen Gewalt. In einem groß angelegten Projekt lassen sich 18 Kinder zu sogenannten „Mediatoren“ ausbilden. Sie lernen sehr viel im richtigen Umgang miteinander und dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung Persönlichkeitsentwicklung.

Der Haushalt 2003 der Gemeinde Mittelberg wurde in Höhe von 24,78 Millionen Euro von der Gemeindevertretung beschlossen. Es werden in diesem Jahr rund 5 Millionen Euro für Großinvestitionen bereit gestellt, u.a. Investitionen im Bereich Abwasser (1,1 Mill. Euro für die Modernisierung der Kläranlage in Riezlern) und der Wasserversorgung mit 635.000 Euro. Für den Umbau des Tourismusbüros in Hirscheegg und das Naturkundliche Informationszentrum „Bergschau“ im Walserhaus sind etwas mehr wie 1 Million Euro vorgesehen. Die Ortsraumgestaltung von Hirscheegg und Mittelberg sind mit insgesamt 350.000 Euro budgetiert. Die Pro-Kopf Verschuldung bei 4.863 Einwohnern verringerte sich von 3.949 auf 3.877 Euro.

In der Woche vom 6. bis 13. Jänner weilte ein 20-köpfiges Aufnahmeteam des ZDF im Tal, um die Drehs für die beliebte Sendung „Sonntagskonzert“ abzuwickeln. Das traumhafte Winterwetter in dieser Zeit sorgte für eine perfekte Kulisse. Die Sendung wurde am 2. Februar ausgestrahlt und präsentierte die Region Kleinwalsertal und Oberstdorf.

Februar

Dominik Berger gewann bei den österreichischen Meisterschaften im Wintertriathlon (5 km Laufen, 6 km Mountainbike, 8 km Skilanglauf) die Bronzemedaille. Er konnte sich mit dieser Leistung für das dreiköpfige österreichische Team für die Wintertriathlon Weltmeisterschaften in Oberstaufen qualifizieren. Dort verpasste er im U-23 Bewerb knapp die Bronzemedaille und wurde Vierter.

Markus Eberle konnte zum 4. Mal bei einer alpinen Ski-Weltmeisterschaft starten. In St. Moritz schied er im Slalom im 2. Durchgang aus.

Sabrina Schairer erreichte bei den österreichischen Meisterschaften im Speziallanglauf den dritten Rang über 15 km und den 2. Rang in der Einzel-Verfolgung. Außerdem wurde sie Vorarlberger Landesmeisterin im Speziallanglauf.

Steffi Schuster und Rainer Hilbrand siegten bei den Talmeisterschaften des Skiclub 1906 im Riesentorlauf.

In der Volksschule Mittelberg drehte sich vom 10. – 14. Februar 2003 im Unterricht alles um das Thema Bücher. Lesezelte wurden aufgebaut, Lieblingsbücher vorgestellt, Referate gehalten und „Leseschatzkisten“ gesucht. Die Lesefreude sollte geweckt und die Lesefähigkeit der Schüler verbessert werden.

März

Ein Projekt im Kindergarten Hirscheegg soll den Kindern ihr „Dorf“ näher bringen. Die Kinder sollen dabei lernen, dass jedes Kind ein Teil der Gemeinde ist.

Der Männerchor Kleinwalsertal organisierte mit dem „Ball der Bälle“ wieder ein ganz besonderes Ballereignis. Der Lohn für die Mühen der ganzen Vorbereitungen war ein mit 400 festlich gekleideten Gästen voll besetztes Walserhaus.

Der Funkenverein Kleinwalsertal entzündete zum 8. Mal in Mittelberg-Moos einen Funken. Die Funkenbauer rund um den Funkenmeister Alwin Moosbrugger konnten mit 26,5 m einen neuen „Höhenrekord“ im Tal aufstellen.

Der Telemark-Klub Kleinwalsertal veranstaltete im März ein großes Telemark-Wochenende. Rund 250 Teilnehmer aus sieben Länder Europas konnten begrüßt werden. Als Höhepunkt konnte sicher die Austragung der deutschen Meisterschaften angesehen werden. Die Kleinwalser Telemarker konnten vor allem in der Damenklasse sehr gute Platzierungen erreichen. So konnte sich Carmella Schuster trotz hochkarätiger Konkurrenz den deutschen Meistertitel sichern. Ihre Teamkolleginnen Dagmar Berchtold und Tine Müller komplettierten das gute Ergebnis der einheimischen Telemarker mit den Rängen 2 und 3. Bei den Herren sorgten Josef Joas und Bastian Benkert mit den Rängen acht und elf für die beste Platzierung des Telemark-Klubs Kleinwalsertal.

April

Bereits zum zweiten Mal nahmen die beiden Riezler Schwestern Chun-Yi Chang (Klarinette) und Chun-Wen Chang (Klavier) sehr erfolgreich an der Solowertung des österreichischen Jugendmusikwettbewerbes „Prima la Musica“ teil. Die beiden talentierten jungen Musikerinnen erreichten in ihren Altersgruppen jeweils einen 2. Rang.

Beim traditionellen Osterkonzert der Musikkapelle „d`Hirschegger“ übergab Kapellmeister Edmund Sutterlüty den Dirigentenstab an den Italiener Renato Russo.

Die Damen-Tischtennis Mannschaft des SV Casino Kleinwalsertal konnte die Meisterschaft in der 2. deutschen Bundesliga gewinnen. Die Damen wären damit für den Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse berechtigt. Dem Sportverein fehlt leider das notwendige Budget und zieht sich daher nach zehn erfolgreichen Jahren aus der Bundesliga zurück.

Mai

Das junge Unternehmen „Walser Bike Tours“ bildete 20 „Bike Guides“ aus ganz Österreich aus. Die „Walser Bike Tours“ bieten jedem Gast des Tales die Möglichkeit, mit ausgebildeten Mountainbike-Führern dem Raderlebnis inmitten der Bergkulisse zu fröhnen. Dieses Angebot wurde bei den Gästen des Tales bisher sehr gut angenommen. Bislang gab es keine offizielle Ausbildung für diese Art der Dienstleistung und daher organisierten die Walser Radführer eine Ausbildung zum „Bike Guide für Hotels“. Auf dem Programm standen die richtigen Kniffe für notwendige Reparaturen abseits der Werkstätten, ebenso erste Hilfe, das Erkennen und Verhalten bei alpinen Gefahren und Informationen zur Wetterkunde.

Durch eine Benzintank-Explosion ist am 3. Mai 2003 das dreistöckige Wohnhaus in Riezlern, Letze 5 völlig zerstört worden.

Der Rechnungsabschluss 2002 der Gemeinde Mittelberg wurde mit 23,3 Millionen Euro von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt. Konstante Einnahmen durch einen stabilen Tourismus, sowie weiterhin hohe Ertragsanteile von Bund und Land, gepaart mit einer Portion Haushaltsdisziplin prägten den ausgeglichenen Rechnungsabschluss der Gemeinde Mittelberg. Die Pro-Kopf-Verschuldung sank geringfügig und beträgt 3.877 Euro bei exakt 4.726 Einwohnern. Die mittelfristige Finanzplanung sieht allerdings weniger rosig aus. Der finanzielle Spielraum der Gemeinde wird in den kommenden Jahren enger werden.

Nach Abschluss der wissenschaftlichen Untersuchungen kamen die „Steinzeitschätze“ vom Schneiderküren wieder zurück in das Kleinwalsertal. Die rund 7000 Fundstücke wurden an der Universität Innsbruck unter der Leitung von Prof. Walter Leitner ausgewertet. Ausgesuchte Exemplare der bis zu 9000 Jahre alten Funde sind seit September in der „Bergschau“ im Walserhaus in Hirschegg zu sehen. Die restlichen Fundstücke wurden im Walsermuseum archiviert.

An der Hauptschule Kleinwalsertal wurde ein neues Pilotprojekt: Schüleraustausch zwischen Walliser und Kleinwalsertaler Schülern, unter der Leitung von Tiburt Fritz, gestartet. Jeweils vier 13-jährige SchülerInnen aus unserem Tal und aus Stalden im Wallis erhielten die Gelegenheit, eine Woche in Gastfamilien im Kleinwalsertal bzw. in Stalden zu leben. Dort besuchten sie die jeweiligen Schulen und konnten die unterschiedlichen Schulsysteme und Lebensweisen, die wirtschaftlichen Verhältnisse, den Alltag und die geschichtlichen Zusammenhänge zwischen dem Wallis und den Walser Kolonien kennenlernen.

Juni

Die Musikkapelle „Harmonie Mittelberg“ konnte ihr 150-Jahr Jubiläum feiern. Gleichzeitig wurde das 25-jährige Jubiläum der Vereinsfahne und das 20-jährige Bestehen des Musikpavillons gefeiert. Bei einem dreitägigen Fest konnte man miterleben, dass die Walser wissen wie man Feste feiert. Höhepunkt des Festtreibens war ein großer Festumzug durch Mittelberg.

Für die Gemeinde Mittelberg ist das Abschalten der deutschen Telefon-Ortsvorwahl am 30. Juni 2003 nach wie vor nicht vom Tisch. Die Bemühungen um das Beibehalten der deutschen 08329 gehen unvermindert weiter. Die Telekom begründet das Aus für die Ortsvorwahl mit einem vom „Amt für auswärtige Angelegenheiten“ vorgelegten Rechtsgutachten aus dem Jahr 2000. Dort heißt es, dass der Zollanschlussvertrag mit Deutschland nach dem österreichischen EU-Beitritt „nicht mehr gültig“ ist. Die Gemeindepolitiker bezweifeln allerdings dieses Rechtsgutachten, da der Zollanschlussvertrag nach wie vor seine Gültigkeit besitzt. Deshalb ist man seitens der Gemeinde gleich in mehrere Richtungen aktiv geworden. Gegen das Abschalten der Vorwahl wurde eine „einstweilige Verfügung“ bei den zuständigen Stellen der deutschen Telekom eingebracht. Außerdem hat die Gemeinde Beschwerden gegen das auswärtige Amt beim Bundesvolksanwalt und bei den zuständigen EU-Behörden eingereicht.

Juli

Die neue Gästekarte „Allgäu-Walser-Card“ konnte zwei Preise gewinnen. Zum einen erhielt sie den Innovationspreis, der vom „Landesverband Vorarlberg Tourismus“ verliehen wird. Zum anderen konnte sie den „Österreichischen Staatspreis“ in der Kategorie „E-Commerce und Kundenbindung“ gewinnen.

Sowohl die Bergrettung Riezlern, als auch die Bergrettung Mittelberg-Hirscheegg konnten ihre frisch umgebauten Material- und Fahrzeugdepots feierlich einweihen und der Öffentlichkeit präsentieren.

Die Jugendfeuerwehr Kleinwalsertal errang beim Landes-Feuerwehrfest in Riefensberg das Bronze-Leistungsabzeichen.

Die Kulturplattform Kleinwalsertal organisierte die „1. Walser Volksmusiktage“. Die dreitägige Veranstaltung stand unter dem Motto: bodenständig, unverbraucht, ursprünglich und der Tradition verbunden. Genau dieses durften zahllose Besucher bei den unterschiedlichsten Konzerten, Treffen und Vorfürhungen zwischen Riezlern und Mittelberg erleben.

Die Betreiber der Lifтанlagen in den Tallagen bieten in der kommenden Wintersaison das erste mal eine einheitliche Tageskarte, mit der alle 18 Aufstiegshilfen mit demselben Tal-Liffticket benutzt werden können.

Am 20. Juli feierte die evangelische Gemeinde im Kleinwalsertal ihr 50-jähriges Kirchenjubiläum.

Für das Kleinwalsertal war der 29. Juli ein geschichtsträchtiges Datum. Als „letzter Walser“ erblickte der kleine Jacob Fritz im Kreissaal des Oberstdorfer Krankenhauses das Licht der Welt. Mit 1. August wurde die Geburtenstation in Oberstdorf endgültig geschlossen. Schwangere Frauen aus dem Kleinwalsertal müssen in Zukunft zur Entbindung in das 30 km entfernte Krankenhaus in Sonthofen (Allgäu) fahren. Die Zentralisierungspläne der Allgäuer gehen allerdings noch weiter. Denn in 2 Jahren soll auch die Station in Sonthofen geschlossen werden. Dann müssen die werdenden Mütter bis nach Immenstadt 40 km auf sich nehmen.

August

Die steinzeitliche Spurensuche im Kleinwalsertal bleibt weiterhin rätselhaft. Nach Abschluss der Grabungen am 9.000 Jahre alten Rastplatz auf der Alpe „Schneiderküren“ sind die Wissenschaftler der Uni Innsbruck auch auf der Talsohle in Riezlern weiteren Spuren nachgegangen. Es werden zwar überall steinzeitliche Spuren gefunden, aber wie sich die Situation früher dargestellt hat, stellt die Wissenschaftler immer noch vor ein Rätsel.

Beim Sportplatz in Hirscheegg-Au wurde ein 300 m langer „Bike Park“ eröffnet. Auf dem ehemaligen Sandplatz des Fußballclubs kann man seine Fähigkeiten auf dem Bike an vier „Tables“ (Sprünge), vier mächtigen Steilkurven, einer Wellenbahn, einer kleinen Schanze und mehreren „Anliegern“ testen.

Im Sommer 2003 hat eine Gruppe aus dem Kleinwalsertal den „Großen Walserweg“ beendet. Seit dem Jahr 2000 wanderte die Gruppe jeden Sommer eine Woche lang von Zermatt bis nach Mittelberg. Die Wandergruppe bewältigte dabei rund 500 km und ca. 23.000 Höhenmeter Auf- und Abstieg.

Der Forstwegebau im Zuge des Flächenwirtschaftlichen Projektes Heuberg führt im Kleinwalsertal zu Diskussionen. Neun Kilometer Wegebau werden am Ende das Gebiet vom Söllerwald oberhalb von Hirscheegg bis nach Baad erschließen. Das auf die Dauer von 30 Jahren angesetzte Projekt zielt darauf ab, den völlig veralteten Schutzwald zu sanieren und damit die darunter liegenden Siedlungsräume vor Lawinen und Muren zu schützen. Vor allem die Breite und Befahrbarkeit des Weges mit LKW`s sorgt vor allem bei den Gästen, aber auch bei Einheimischen für Ablehnung.

September

Markus Eberle gab seinen offiziellen Abschied von der internationalen Skibühne bei einem im Fußballabschiedsspiel bekannt. Ein All-Star-Skiteam spielte gegen einige Ex-Fußballstars des VfB Stuttgart.

Die Bergschau im Walserhaus in Hirschegg wurde offiziell eröffnet. Die Bergschau ist ein Teil des grenzüberschreitenden, gemeinsam mit dem Landkreis Oberallgäu geplanten Natur-Infosystems, das aus Mitteln des INTERREG III-Programms der EU mit 422.000 Euro gefördert wird.

Ganz nach dem Motto „Tradition und Tracht“ fand in der Ortschaft Baad das erste „Internationale Alphornfestival Kleinwalsertal“ statt. Bei Traumwetter und einer großen Zuschauerkulisse wurde das ursprüngliche Hirteninstrument vorgestellt. Über 150 Alphornfreunde brachten ihre ansehnlichen Instrumente mit und boten ihrem Publikum traditionelle Alphornmusik und standen gerne Rede und Antwort. Beim 3. Widdersteinlauf rund um das Wahrzeichen des Kleinwalsertal, konnten sich die Läufer aus dem Allgäu durchsetzen. Bei den Herren gewann Thomas Langer (TSV Mindelheim) mit einer Zeit von 1:19:17 und bei den Damen Gerti Ott (TV Memmingen) in einer Zeit von 1:42:04.

Am 19. September fand die festliche Übergabe mit kirchlicher Segnung der neuen gedeckten Holzbrücke über den Schwarzwasserbach statt. Im Jahre 1940 standen noch 10 gedeckte Brücken im Kleinwalsertal. Von den alten gedeckten Brücken stehen heute nur mehr die Leidtobel-Brücke und die Höfler-Brücke. Mit dem Bau der neuen Brücke wurde an einer alten Tradition des Brückenbaus festgehalten.

Am 30. September 2003 wurde das Postamt in Mittelberg geschlossen. Die österreichische Post AG gab an, dass wirtschaftlich drei Postfilialen in einer Gemeinde nicht mehr vertretbar sind. Die Postämter in Hirschegg und Riezlern sollen allerdings bleiben.

Oktober

Im Südburgenland entsteht die derzeit größte stützenfreie Straßenbrücke aus Holz in Österreich. Das dafür benötigte Rundholz stammt aus dem Kleinwalsertal. Die benötigten Tannen mit einer Länge von 19 Metern, einem Durchmesser von 90 Zentimeter und einem Gewicht von je zwölf Tonnen wurden in der Riezler Parzelle Oberwestegg geschlagen. Die 250 bis 300-jährigen „Baumriesen“ bilden dabei die Längsträger dieser Brücke.

Mehr als 100 Lehrlinge sind derzeit in der Kleinwalsertaler Gastronomie zur Ausbildung tätig. Damit zählt das Kleinwalsertal zu einem der größten Ausbildungsgebiete für gastgewerbliche Berufe in Vorarlberg. Die Auszubildenden kommen aber zum Großteil nicht aus dem Tal. Die meisten stammen aus den neuen deutschen Bundesländern und daher gibt es oftmals in Sachen Ortskenntnis und Zurechtfinden in der Region Probleme. Ebenso sind den Lehrlingen oftmals die Freizeitmöglichkeiten unbekannt. Aus diesem Grunde wurde vom heimischen Gastgewerbeverband eine „Lehrlings-Rallye“ veranstaltet, bei der die Auszubildenden ihr Wissen über das Tal erweitern und miteinander eine Menge Spaß haben konnten.

Dreimal die Woche oder nach Vereinbarung finden Rat suchende Menschen jetzt Hilfe und Unterstützung in der neuen IfS-Stelle „Sozialarbeit Kleinwalsertal“. Rat und Hilfe in Krisen, bei rechtlichen Fragen, Suchtproblemen, Schwierigkeiten in der Familie, mit den Kindern oder dem Partner fanden bisher einmal im Monat vor Ort Hilfe bei der IfS-Beratungsstelle Bregenzerwald. Mit der neuen Stelle können nun die Sozialeinrichtungen des Landes besser genutzt werden.

November

Nach 21 Jahren Vorstandschaft übergab Manfred Zanetti sein Amt als Vorstand des ÖAV Sektion Kleinwalsertal an Karl Drechsel. Die Sektion zählt derzeit 350 Mitglieder. Die Hauptarbeit des Vereins lagen in der Jugendarbeit und einem sehr umfangreichen Tourenprogramm.

Im Kleinwalsertal macht man sich Gedanken über die mögliche Nutzung heimischer Biomasse als umweltfreundlicher Energieträger. Zahlreiche Mitglieder des Landwirtschafts- und Umweltausschusses und der Verwaltung der Gemeinde Mittelberg sowie Vertreter der Waldbesitzervereinigung und der Raiffeisen Stiftung besichtigten die topmodernen Heizwerke in Mellau und Bezau. In nächster Zeit sollen verschiedene Grundvoraussetzungen für ein mögliches Heizkraftwerk zuerst einmal genauer „abgeklopft“ werden.

In einem zweistündigen Vortrag vom „Ötzi-Forscher“ Univ.Prof. Walter Leitner wurde an der Hauptschule Riezlern die Frühgeschichte des Menschen für die 10 bis 14-jährigen Schüler lebendig. Der historische Bogen spannte sich vom Urmenschen über die Steinzeit im Kleinwalsertal bis zum weltberühmten „Mann aus dem Eis“. Dabei dienten Original-Steinwerkzeuge, Pfeilspitzen, kunstvoll gefertigte Pfeile und großformatiges Bildmaterial zur Veranschaulichung.

An einem „Tag der offenen Tür“ hat das Sozialzentrum Kleinwalsertal erneut einen umfassenden Einblick in das Leben und die Arbeit im multifunktionalen Haus in Riezlern gewährt. Bei einem Rundgang konnten sich die Besucher über die Vielfalt an Tätigkeiten, Aufgaben und Angeboten im sozialen Bereich des Tales informieren. Neben dem Betreuungsbereich beherbergt das Gebäude auch die Kinderspielgruppe, den Krankenpflegeverein und den Mobilien Hilfsdienst Kleinwalsertal (MoHiK). Die Angebote des Instituts für Sozialdienste (IFS), Lernförderung und psychologische Beratung, sowie das Angebot der Logopädie und Ernährungsberatung des „aks“ (Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin) verstärken das soziale Netz im Kleinwalsertal.

Die Trachtenkapelle Riezlern überzeugte das Publikum bei ihrem Cäcilienkonzert im Walserhaus in Hirschegg. Außerdem gab bei diesem Konzert auch der Kleinwalsertaler Gospelchor ein Stelldichein. Als Höhepunkt stand die Trachtenkapelle mit dem Gospelchor auf der Bühne und es wurde gemeinsam das weltbekannte Thema „I will follow him“ aus dem Kinoerfolg „Sister Act“ aufgeführt.

Für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Trachtenkapelle Riezlern wurden Otto Fontain, Wolfgang Köberle und Josef Lungkofler ausgezeichnet. Für 40 Jahre Toni Berchtold und Klaus Ritsch und für 25 Jahre Claudia Bereuter.

Die Jugendspielbühne spielte unter der Leitung von Jens Hilbrand das Theaterstück „Huber`s Hüsle“.

Dezember

Mit großer Sorge beobachtet die Walser Rettung und die Ärzte des Tales die derzeitige Situation in den Krankenhäusern in Oberstdorf und Sonthofen. Seit Juli diesen Jahres werden in beiden Krankenhäusern ab 16 Uhr und am Samstag und Sonntag ganztätig keine operativ medizinischen Versorgung mehr durchgeführt. Das heißt, dass Notfälle bis ins 25 Kilometer weit entfernte Immenstadt transportiert werden müssen, was längere Fahrzeiten der „Walser Rettung“ und während dieser Zeitspanne das Fehlen eines Rettungsfahrzeuges für die Erstversorgung eines Patienten im Tal bedeutet. Verschiedene Vorstöße bei den Krankenanstalten zu einer besseren Lösung wurden bisher ignoriert.

Rechtzeitig zur Wintersaison wurde wieder eine Tankstelle im Kleinwalsertal eröffnet. Der neue Pächter der Aral-Tankstelle in Riezlern, Johannes Kohl, ist mit erweiterten Öffnungszeiten eingestiegen. So kann in Zukunft zwischen 7 und 21 Uhr der Tank wieder aufgefüllt werden.

Bei der Kegelympiade konnten die „Gondelstube“ bei den Herren und die „Raki Power Stoßwieber“ bei den Frauen den Titel erringen. Die Spendenerlöse der „Kegelympiade“ (1.000 €) wurden der Förderklasse in Riezlern übergeben.

Seit diesem Jahr sorgen zwei Schneelanzen für größere Schneesicherheit in Tallagen. In erster Linie wurde die 120.000 Euro teure Investition der heimischen „Raiffeisen-Gruppe“ in Zusammenarbeit mit den Tourismus-Ortsausschüssen angeschafft um die fünf Skischulen des Tales mit Schnee für deren Übungsgelände versorgen zu können. Dazu werden Schneedepots angelegt und je nach Bedarf kann gegen eine Gebühr Schnee angefordert werden. Weiters wurde ein „Schneebreiter“ angeschafft, mit dem apere Loipenstücke mit Schnee versorgt werden können.

Detlef Willand stellte sein neues Buch „Alte Sprichwörter: Walsertal-Bregenzerwald-Allgäu“ in der Sternpassage in Riezlern vor.

Die Suche nach einer neuen Nutzungsmöglichkeit des Vinzenzheims in Mittelberg geht weiter. Die Gemeindevertretung beschloss das Projekt „Jugendgästehaus“ nicht weiter zu unterstützen, da man damit einen Beherbergungsbetrieb mit öffentlichen Geldern unterstützt hätte.

Am 26. Dezember in der Nacht beschäftigte ein Vollbrand in einem Personalhaus in Riezlern die drei Ortsfeuerwehren Riezlern, Hirschegg und Mittelberg, sowie die Feuerwehren aus Oberstdorf und Sonthofen. Die Bilanz des schlimmsten Feuers seit vielen Jahren waren 9 Verletzte, davon 1 Schwerverletzter, die alle teils mit schweren Rauchgasvergiftungen in die Krankenhäuser Oberstdorf und Kempten eingeliefert wurden.

***Die Talgemeinschaft dankt allen Einzelpersonen und Institutionen für ihre regen
Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr.
Wir erhoffen uns alle ein friedliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2004.
Unsere Zusammengehörigkeit, sei es Hilfeleistung, Pflege der Kameradschaft,
Geselligkeit und die Anteilnahme an Freud und Leid des Nachbarn, soll uns noch
mehr verbinden und vereinen!***

sth